

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

86 (24.10.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Rinzig-, Murg-, Pfünz- und Enz-Kreis.

Nro. 86. Samstag den 24. October 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Gochsheim.

(2) zu Landshausen an den in Gant gerathenen Johannes Müller den Kellern auf Dienstag den 3. Nov. d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Landshausen an den in Gant gerathenen ledigen großjährigen Sebastian Albert auf Mittwoch den 4. Nov. d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(2) zu Waldangelloch an den in Gant gerathenen Gerichtschreiber David Sälzer auf Donnerstag den 5. Nov. d. J. auf dem Rathhaus allda.

(2) zu Waldangelloch an den in Gant gerathenen Georg Adam Hagmayer auf Freitag den 6. Nov. d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(2) zu Waldangelloch an den in Gant gerathenen Jung Ludwig Hofmann auf Montag den 9. Nov. d. J. auf dem Rathhaus allda.

(1) zu Eichelberg an die in Gant gerathene Katharina Böhm's Wittwe auf Dienstag den 10. Nov. d. J. auf dem dasigen Rathhaus.

(2) zu Eichelberg an die Michael Bode-
mers Wittve auf Mittwoch den 11. Nov. d. J.
auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Wahlberg.

(3) zu Ichenheim an den Bürger Georg
Balter, auf Montag den 2. Nov. Vormittags
8 Uhr im Gasthaus zum Löwen bey dem Theilungs-
Commissariat.

(1) zu Wahlberg an die Stubenwirth Karl
Friedrich Föhrenbach'schen Eheleute auf Dienstag
den 10. Nov. d. J. Vormittags um 8 Uhr bei dem
Großherzoglichen Amts-Revisorat allda.

(1) zu Sulz an den Jakob Fleig auf Mon-
tag den 16. Nov. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor
dem Theilungs-Commissariat in Kippenheim. Aus
dem

Stadt und Landamt Pforzheim.

(2) zu Dürren an den Schuster Johannes
Turban auf Dienstag den 10. Nov. d. J.

(2) zu Dürren an den Weber Jakob Friedrich
Haberstroh auf Mittwoch den 11. Nov. d. J.
Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Föhlingen an den Johannes Schlei-
cher auf Montag den 16. Nov. d. J. Vormittags
bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Föhlingen.

(1) zu Föhlingen an den Lorenz Grimm
auf Dienstag den 17. Nov. d. J. Vormittags bei
Großherzogl. Amtsrevisorat allda.

(1) zu Wöschbach an den Janaz Crist auf
Mittwoch den 18. Nov. d. J. Vormittags, bei
Großherzogl. Amtsrevisorat allda.

(1) zu Wilferdingen an den Friedrich Sei-
ter auf Donnerstag den 19. Nov. d. J. Vormit-
tags, bei Großherzogl. Amtsrevisorat allda.

(1) zu Königsbach an den Schuzjuden Rapha-
el Willsecker auf Freitag den 20. Nov. d. J.
bei Großherzogl. Amtsrevisorat, mit dem Bemerken,
daß nach dem Inventario das Activvermögen in 26 fl.
das Passivvermögen aber, bereits über 500 fl. sich
belaufft.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]
Sämmtliche Gläubiger des Sergeanten Gottlieb Doll-
mättsch werden andurch auf Montag den 26. dieses
zur Urtheilspublikation dahier vorgeladen. Karlsruhe
den 22. Octbr. 1812.

Von Garnisons-Kubitorats wegen.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Wer an die Verlassenschaft des im Jahr 1804 abgelebten Bruchsaler Bürgers und Schreinermeisters, Jakob Neufert etwas zu fordern, und seine Forderung bisher bey Amte noch nicht liquidirt hat, soll selbige mit dem Beweise darüber binnen 14 Tagen dem hiesigen Stadtamte vorlegen, oder gewärtig sein, daß das vorhandene Vermögen alsdann ohne weiters unter die erschienene Gläubiger vertheilt, und er davon ausgeschlossen werde. Bruchsal den 9. Oct. 1812.

Großherzogl. Stadt und 1tes Landamt

(1) Durlach. [Schuldenliquidation.] Um das Abtheilungs-Geschäft der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Werkmeisters Johann Zacharias Weisfische n Ehefrau zu Grözingen richtig bearbeiten zu können, so ist vorderstamst nöthig den Passivzustand gedachten Werkmeister Weisf zu wissen; es werden daher auf das Ansuchen der Schuldner, alle diejenige welche eine Forderung an denselben zu machen glauben, hiemit aufgefordert, solche an dem dazu bestimmten Liquidationstag auf Montag den 16. Nov. d. J. Vormittags im Wirthshaus zum Laub in Grözingen der dazu bestimmten Commission um so gewisser anzuzeigen, als sie hernach nicht mehr werden damit gehört werden. Durlach den 19. Nov. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) von Oberbeuren der vor 22 Jahren als Maurergesell in die Fremde gegangene, 43 Jahr alte Joseph Krift dessen Vermögen in 861 fl. 42 3/4 kr. besteht.

(1) Rappena u. [Bekanntmachung.] Auf dem Gräflich von Helmstädtischen Schlosse zu Bischoffsheim, diesseitigen Amtsbezirks, ist unterm 21. Juli L. J. Raphael Faber, gebürtig von Entrevaux sur le Var bei Glandèves, Departement des Basses Alpes in Frankreich, und vormalis Pfarrer zu Marolles bei Chartres in dem gleichfalls französischen Departement d'Eure et Loir, der im Jahr 1792 mit Erlaubniß der Regierung sein Vaterland verließ, und sich in der Folge in England und Norddeutschland, später aber zu Heilbronn am Neckar im

Württembergischen aufhielt, ohne Hinterlassung eines letzten Willens, wahrscheinlich im 72. Jahr seines Lebens verstorben. Da es nun nöthig seyn will, über seine übrigens nicht sehr bedeutende Verlassenschaft rechtliche Verfügung zu treffen, diesseits bekannte Erben derselben aber nicht vorhanden sind, so werden alle diejenigen, welche im Wege einer Schuldenforderung auf den Grund eines Erbrechts oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche an dessen Vermögensmasse zu machen gemeint seyn könnten, kraft dieser Coitalien andurch aufgefordert, binnen einer zerstörllichen Frist von neun Monaten à Dato bei unterzeichneter Stelle entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Rechtspräntensionen gehörig vorzutragen, unter der angehängten Verwarnung, daß sie im Entstehungsfalle mit ihren Ansprüchen jeglicher Art von der Hinterlassenschaft des Verstorbenen ausgeschlossen, und sämtliche Vermögenstheile als erbloses Gut, landrechtlicher Ordnung nach, der Staatskasse ausgeliefert werden würde. Rappena u. den 10. Oct. 1812.

Großherzogliches Justizamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Der seit mehreren Jahren abwesende und in fremde Kriegsdienste getretene Heinrich Sutter von Linkenheim, welchem inzwischen eine Erbschaft von 450 fl. angefallen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag vor unterzeichneter Behörde zu stellen, über seinen Austritt in jenen verbotenen Stand genügend zu rechtfertigen, und die ihm angefallene Erbschaft in Empfang zu nehmen. Da sonst gegen ihn nach der Landesconstitution gegen ausgetretene Unterthanen würde verfahren werden. Karlsruhe, den 1. October 1812.

Großherzogliches Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bößlich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim.

(1) von Bodersweier der für Jakob Lebrecht zum Militär eingestandene Joseph Appenzeller, welcher nach begangnem Diebstahl an einem Officier des 3ten Regiments desertirt ist, binnen 3 Wochen.

(3) Ettlingen. [Vorladung.] Der am 29. v. M. aus seiner Stelle von hier heimlich entwichene AmtsActuar Johann Nicolaus Kuhn von

Dettigheim wird anmit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen und wegen seinem böstlichen Austritt sowohl als Unterschlagung verschiedener Gelder sich zu verantworten, widrigenfalls nach der LandesConstitution gegen ihn werde verfahren werden. Ettlingen den 13. Octbr. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Müllheim. [Aufforderung.] Andres Gutmann von Au, Grundherlich von Badischen Amts, welcher im verfloffenen Winter zu Ballrechten dieseitigen Amts in Diensten gestanden, ist als Hauptthäter bei einer im Monat April d. J. daselbst mit Verwundung vorgefallenen Schlägerey bezüchtigt. Da nun derselbe sich des andern Tages nach der Schlägerey von Ballrechten entfernt hat, so wird er hiermit peremptorisch aufgefordert, von dato an binnen 6 Wochen vor hiesigem Gericht zu erscheinen, und sich über die ihm zur Last liegende Verschuldigung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn gesetzlicher Ordnung gemäß in contumaciam wird vorgefahren werden. Müllheim, den 8. October 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Zwingenberg. [Aufforderung und Signalement.] Joel Levi, als ungeleitet ergriffen, nun hier einziehend, angeblich zu Pfersee bei Augsburg geboren, sagt aus: es seye sein Vater, Samuel Levi, welcher mit Leinwand und hebräischen Büchern handle, nirgends angefaßen, er selbst durchziehe Württemberg und Baden in Geschäften desselben, wisse aber keinen Menschen, der ihn genau kennend, für die Rechtllichkeit seines Betragens bürgen könne. Sein Bruder Löw Levi seye verheuratet, aber getrennt von ihnen. Die 62 fl. 10 kr. welche bei ihm in ganzen und halben brabantischen Thalern, auch Sechsbäner gefunden worden, kämen Bedarf des Handels von seinem Vater her. Zu Bevollständigung der Untersuchung wird jede Behörde, welcher es möglich, in Dienstergebenheit ersucht, allenfallsige Notizen über den Wandel dieses verdächtigen Menschen gefällig hierher mitzutheilen. Zwingenberg den 15. Oct. 1812.

Gräßlich Hochbergisches Amt.

Signalement.

Größe von 5 Schuh 1 Zoll, schwarze Haare, braune Augen, spitzige Nase, mittelmäßiger Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, blasse Farbe, Alter von 16 Jahren, trägt einen Frack von braunem Tuch mit gesponnenen Knöpfen, ein rothes Halstuch, dunkelbraune Hosen von Manchester, Stiefel und einen runden Hut.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Unterzeichneten haben vor einiger Zeit die sämtli-

chen Conti über die auf den Blüthen der aufgelösten Handlung Schneider und Comp. noch offenstehende Posten im Namen der Frau Busjäger ausgegeben und gebeten, daß dieselbe in Bälde mögten berichtigt werden, da nun aber noch viele zurück sind, so sehen sich dieselbe veranlaßt, hiermit noch einmal höflichst zu bitten, die schuldigen Gelder der Frau Busjäger gefälligst zuzustellen, indem sie diejenige Posten, welche nach Verlauf von 14 Tagen noch nicht bezahlt sind, bei löblichem Stadtamt eingeben und um richterliche Hilfe ersuchen werden.

Karlsruhe, den 12. Octbr. 1812.

Die verpflichteten Bestände der Frau
Th. Busjäger.

Heinrich Rosenfeldt. Carl Fuchsli.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Bahl. [MühlenVersteigerung.] Die Kaver Wendersche Mühle zu Unzurst wird im Weg der Execution Dienstags den 10. Nov. zu Oberwasser nächst bei Unzurst in dem dasigen Hirschwirthshaus öffentlich versteigert werden. Diese Mühle besteht in einer Behausung, Scheuer, Stallung und Hofraithe in dem sogenannten Mühlhofe zu Oberwasser gelegen. Dazu gehören: 1½ Tauen Matten an der Mühle, 2 Tauen auf der Lugschbusch und 2 Tauen, die Breitmatt genannt, so ein Baron von Knebelisches Erblehen, und gedachtem Hrn. Baron 14 Brtl. Mutzer, 1 Sester 1½ Bierling Haber, 8 fl. Zins aus der Breitmatt, dann 2 Fastnachts, und 2 Grundteuhner, weiters dem Unzurster Heiligen 1 Bierling Wachs, der Gemeinde Oberwasser aber 6 kr. Bodenzins jährlich zinst. Bahl den 10. Octbr. 1812.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Gernsbach. [Versteigerung.] Auf Ansuchen des hiesigen Bürgers Andreas Wallraff, Badwirth zum Erbprinzen von Baden, werden nachbenannte, demselben eigenthümlich zustehenden Gegenstände Dienstag den 3. Nov. d. J. dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, als:

- 1) Eine dreistöckige, an der Hauptstraße stehende Behausung mit der damit verbundene Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum grünen Land, nebst Scheuer, Stallung, Holz und Chaisenreis und Küchengarten.
- 2) Dhngefähr 4 Morgen Acker und Wiesenfeld.
- 3) 28 Fuder, in Eisen gelundene Faß von verschiedener Größe.
- 4) Ein Quantum eichen Taugenholz von 3—9 Schuhen.
- 5) Mehrere Sorten Däsen von Nußbäumen = Linden = Kirschbäumen = und Eichenholz von verschiedener Größe.

Die Liebhaber werden zu dieser Versteigerung auf benannten Tag Morgens 10 Uhr mit dem Anbange eingeladen, daß die Ziffer 2, 3, 4, und 5, benannten Gegenstände nur gegen gleich baare Bezahlung losgeschlagen werden, der Haussteigschilling aber erst auf Johanni 1813 bezahlt werden muß, so wie auch das Haus erst mit diesem Tage bezogen werden kann. Gerndbach am 14. Octbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Philippsburg. [Den neuen Kirchenbau zu Oberhausen betreffend.] Unterm 15. July d. J. wurde das neue Kirchenbauwesen von Oberhausen in öffentlichen Blättern zur Versteigerung an cautionsfähige und bewährte Meister bekannt gemacht, und der Versteigerungstermin auf den 13. August festgesetzt. Es ergab sich aber bald darauf daß die Steigerer der Maurerarbeit mit 7000 fl. der Zimmerarbeit mit 2895 fl. der Steinhauerarbeit 1900 fl. durch ihre vorgesetzten Aemter als Cautionsloß in Anzeige gekommen. Deswegen wird auf Befehl eines Hochlöblichen NeckarKreisDirectoriums vom 12. d. No. 25812. neuere Versteigerung für vorbenannte Bauartikel auf Mittwoch den 11. Nov. d. J. festgesetzt, wo die Steigerungslustigen mit obrigkeitlicher Bescheinigung der Cautionsfähigkeit für obgenannte Beträge sich dahier bei Amt melden, die Einsicht der Pläne nehmen und der Versteigerung beiwohnen können. Philippsburg den 17. Octbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Rothenfels. [VordVersteigerung.] Auf den 2. Nov. d. J. werden in Rothenfels 6000 Stück einzöllige Vord an die Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber können sich Morgens früh um 10 Uhr auf dem Platz selbst einfinden. Rothenfels den 18. Oct. 1812.

Großherzogl. SägmühlenFactori.

(1) Unteröwisheim. [WeinVersteigerung.] Mit dem Verkauf der noch übrigen in ungefähr 30 Fudern bestehenden disponiblen herrschaftlichen Weine vom fernändigen Jahrgange wird täglich fortgefahren, und die Liebhaber können sich der billigsten Preise gewärtigen. Was mit dem 26. dieses Monats aus der Hand nicht abgeht, wird, was die in dem herrschaftlichen Keller zu Tiefenbach liegende Weine betrifft, auf Dienstag den 27. Oct. Vormittags um 10 Uhr zu Tiefenbach auf dem Rathhause, die dahier befindliche Weine aber auf Mittwoch den 28. Oct. darauf ebenfalls Vormittags um 10 Uhr auf dem Bureau der hiesigen Verrechnung in Steigerung gebracht, welches andurch zur Nachricht bekannt gemacht wird. Unteröwisheim bei Bruchsal den 18. Oct. 1812.
DomanialVerwaltung Gochsheim in Unteröwisheim.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bruchsal. [Verleihung der Winter-Schaaflweide zu Graben.] Die Winter-Schaaflweide zu Graben, welche mit 250 Stück gleich betrieben werden kann, wird auf den 29. Oct. früh 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben auf weitere 3 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung wieder verlehnt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Bruchsal den 20. October 1812.

Großherzogl. Stadt und 1tes Landamt.

(2) Eppingen. [Ziegelhüttenverpachtung.] Da der Zeitbestand von der hiesig gemeinständischen Ziegelhütte auf Martini d. J. zu Ende geht, und eine anderweitige Verleihung auf 6 Jahre salva ratificatione beschlossen worden ist, so haben wir Tagsfarth zur Versteigerung derselben auf Dienstag den 3. Nov. l. J. Vormittags 10 Uhr auf dahiesigem Rathhause festgesetzt. Diese städtische Ziegelhütte besteht in einer geräumigen Wohnung, dazu gehörigem Brennofen, einem neuerbauten Stalle zu 4 bis 5 Stück Vieh und einem eben angebrachten Fuder-Schopsen, dann 28½ Ruthen zunächst der Hütte liegenden Garten, 1 Brtl. 6 Rth. Platz zum Leimgraben, sodann 2 Brtl. 11 Rth. Acker unweit der Stadt befindlich. Welches mit dem Anbange bekannt gemacht wird, daß sich die auswärtige hiezu auftragende Steigerer sowohl über hinreichendes Vermögen als sittlichen Betragen durch glaubhafte obrigkeitliche Zeugnisse gehörig auszuweisen haben. Eppingen den 17. October 1812.
Großherzoglicher Stadtrath.

Unglücksfälle.

Die zu Eutingen in Diensten gestandene ledige Karoline Hezer von Würtemberg wurde am 12. v. Monats ertrunken in dem Mühlbache daselbst gefunden. Da sie zum drittenmal eben schwanger war, und ihrer Behauptung nach den Thäter nicht kannte, so ist es wahrscheinlich, daß tieferummer und Furcht vor den Folgen dieser Fehltritte sie zum Selbstmord verleitet haben. Dieser Fall liefert abermal einen Beweis, wie weit der Schritt des Lasters und die daraus entstehende Verirrung den einmal gesunkenen Menschen bringen, und ihn ins Verderben stürzen kann.

Unterm 3. Sep. d. J. stürzte der Bürger Stephan Bogt von Eberöwisheim, von einem Schwindel befallen, ohne weitere äußere Veranlassung vom Pferde, und gab bald darauf seinen Geist auf. Die Ursache seines Todes kann zwar nur in dem Sturz vom Pferde, dieser aber lediglich in dem Schwindel gesucht werden, der den Entseelten seit einer im Frühjahr 1810 erlittenen harten körperlichen Mißhandlung öfters befallen hat, und die sohin als mittelbare Veranlassung des erstern zu betrachten ist.